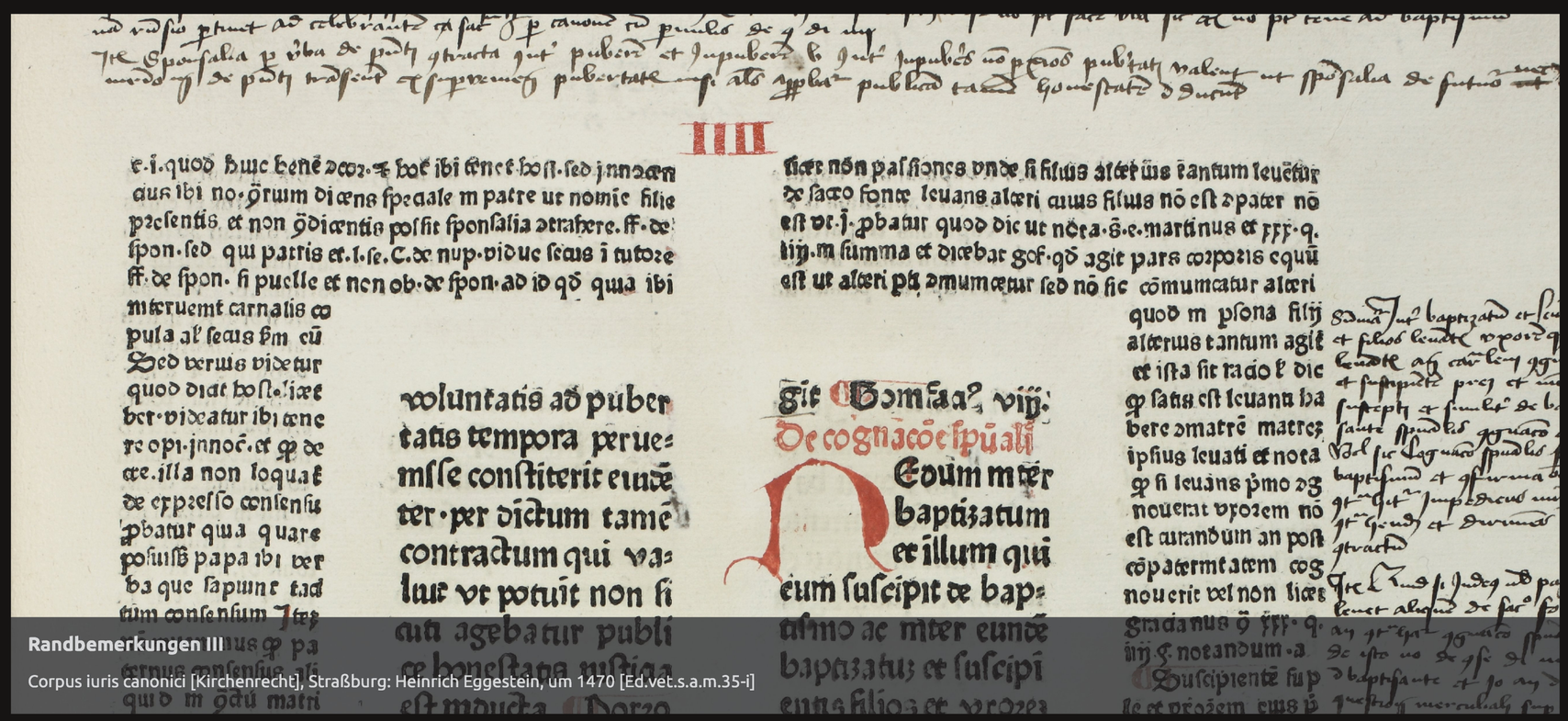
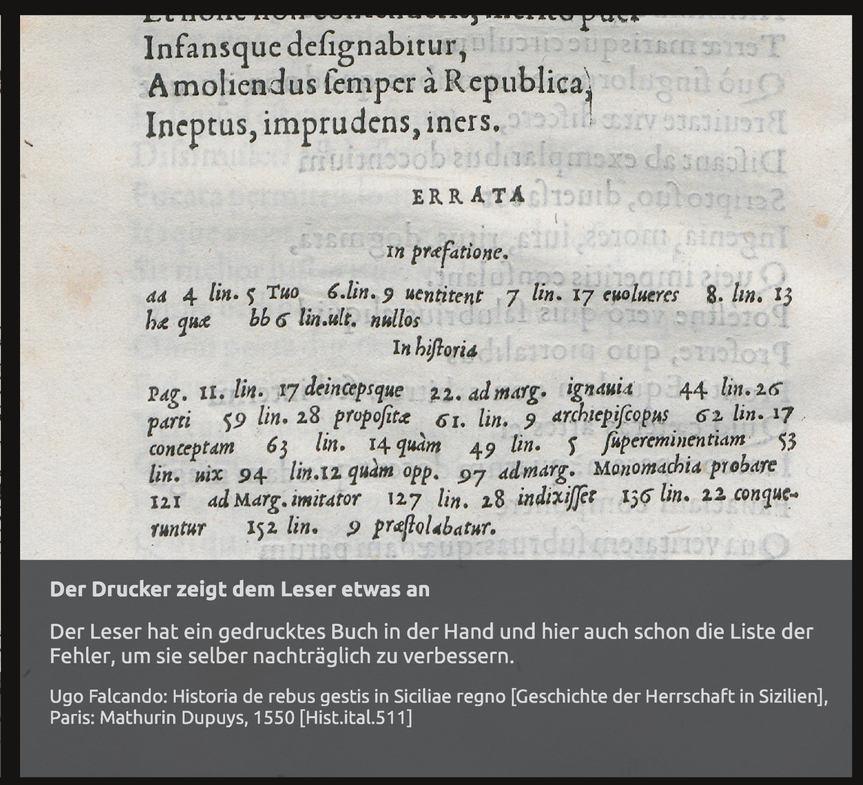


Randbemerkungen III

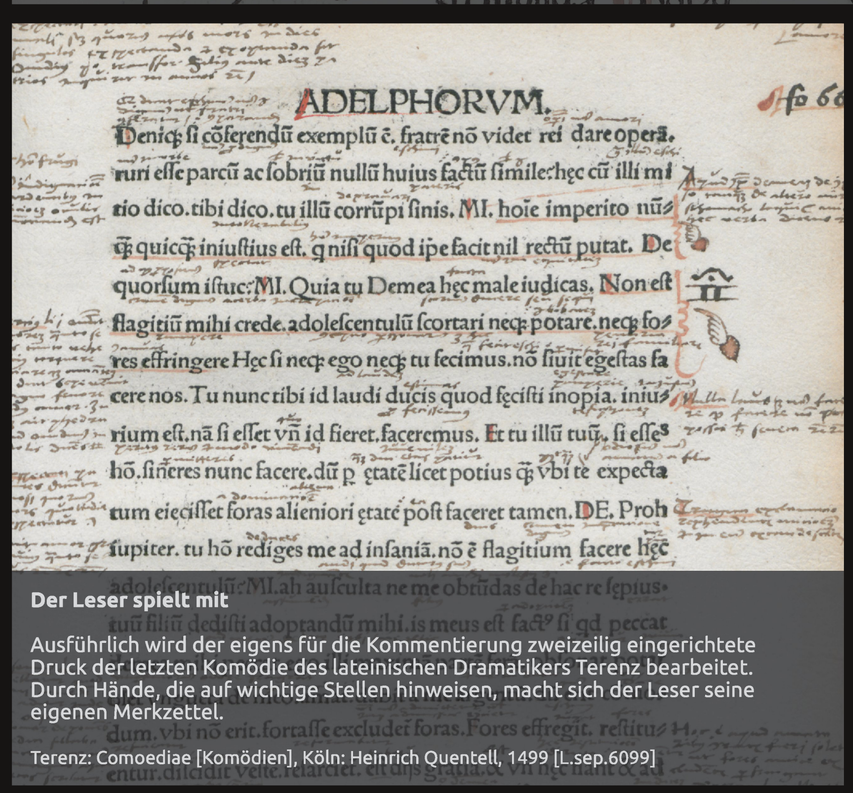
Corpus iuris canonici [Kirchenrecht], Straßburg: Heinrich Eggestein, um 1470 [Ed.vet.s.a.m.35-i]



Der Drucker zeigt dem Leser etwas an

Der Leser hat ein gedrucktes Buch in der Hand und hier auch schon die Liste der Fehler, um sie selber nachträglich zu verbessern.

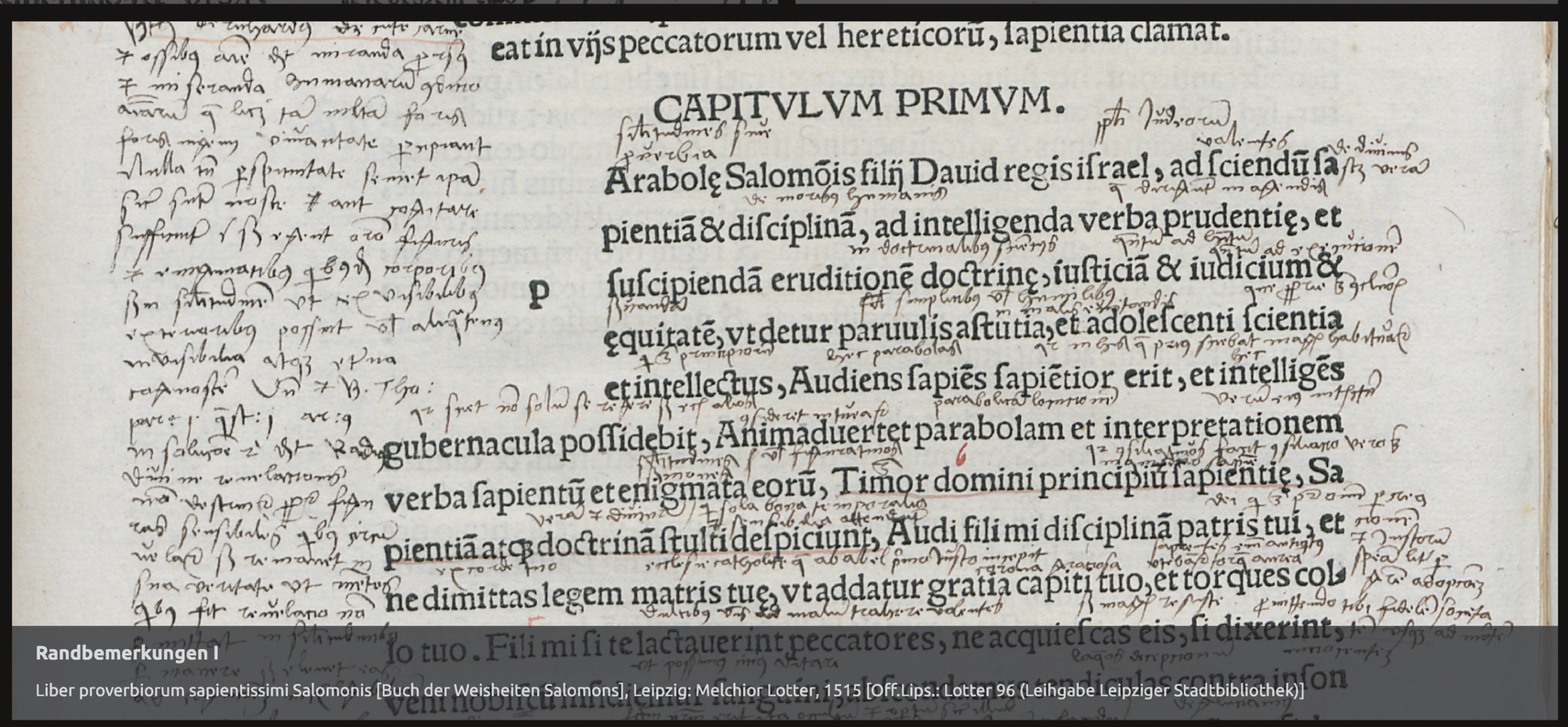
Ugo Falcando: Historia de rebus gestis in Siciliae regno [Geschichte der Herrschaft in Sizilien], Paris: Mathurin Dupuys, 1550 [Hist.ital.511]



Der Leser spielt mit

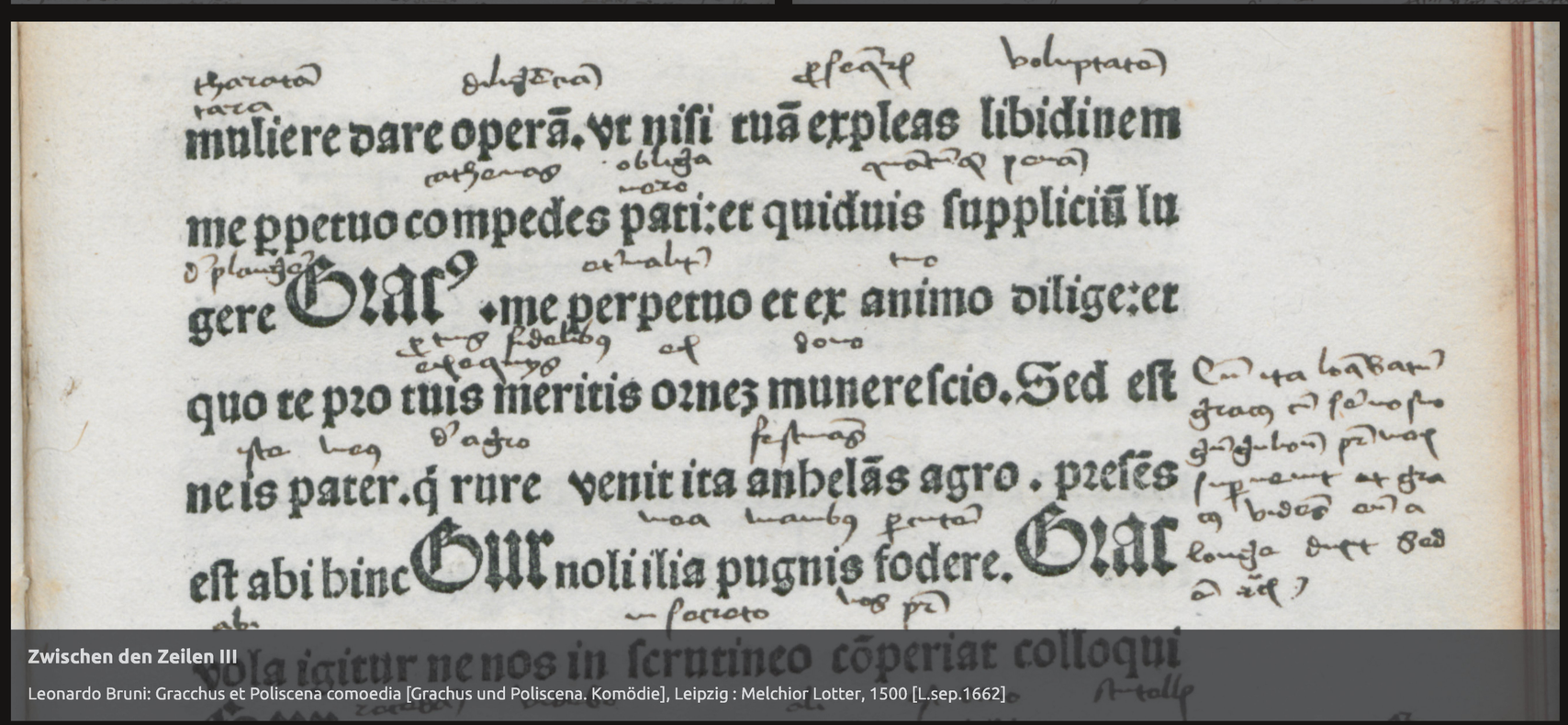
Ausführlich wird der eigens für die Kommentierung zweizeilig eingerichtete Druck der letzten Komödie des lateinischen Dramatikers Terenz bearbeitet. Durch Hände, die auf wichtige Stellen hinweisen, macht sich der Leser seine eigenen Merkzettel.

Terenz: Comoediae [Komödien], Köln: Heinrich Quentell, 1499 [L.sep.6099]



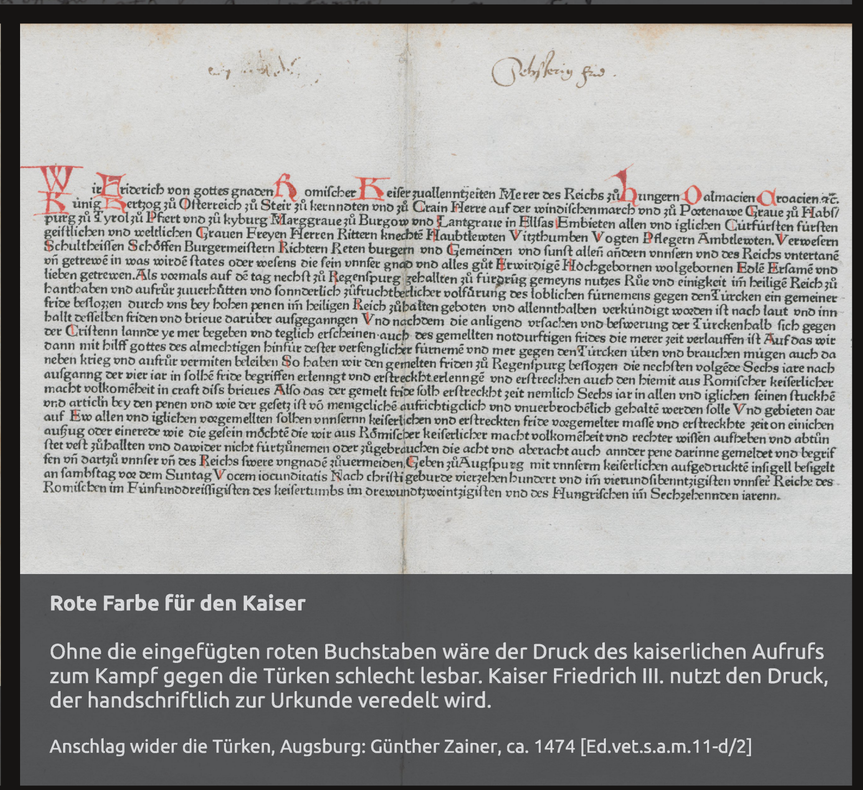
Randbemerkungen I

Liber proverbiorum sapientissimi Salomonis [Buch der Weisheiten Salomons], Leipzig: Melchior Lotter, 1515 [Off.Lips.: Lotter 96 (Leihgabe Leipziger Stadtbibliothek)]



Zwischen den Zeilen III

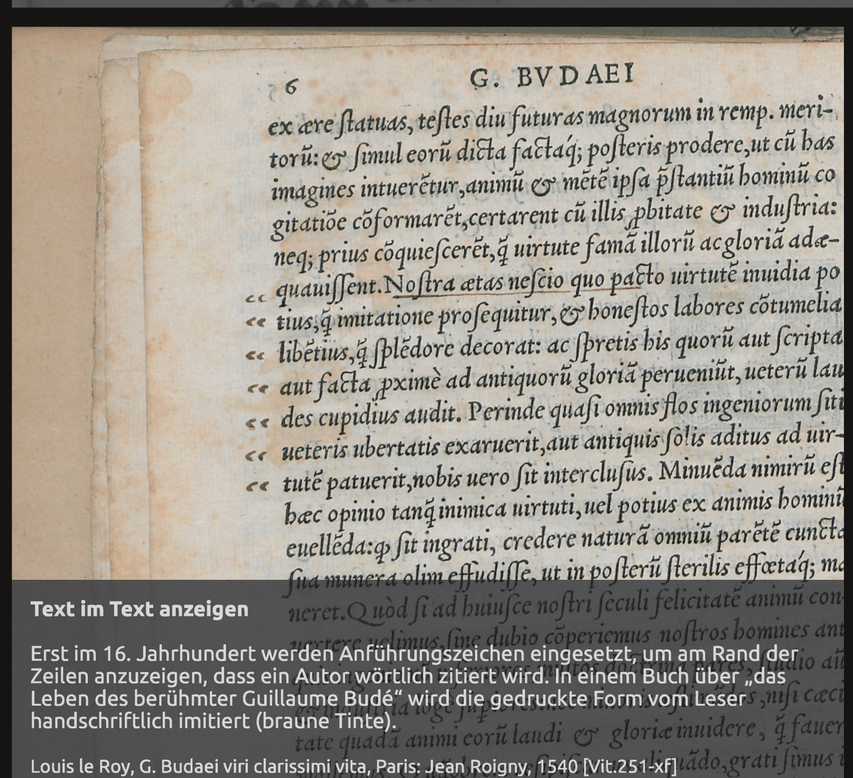
Leonardo Bruni: Gracchus et Poliscena comoedia [Grachus und Poliscena. Komödie], Leipzig : Melchior Lotter, 1500 [L.sep.1662]



Rote Farbe für den Kaiser

Ohne die eingefügten roten Buchstaben wäre der Druck des kaiserlichen Aufrufs zum Kampf gegen die Türken schlecht lesbar. Kaiser Friedrich III. nutzt den Druck, der handschriftlich zur Urkunde veredelt wird.

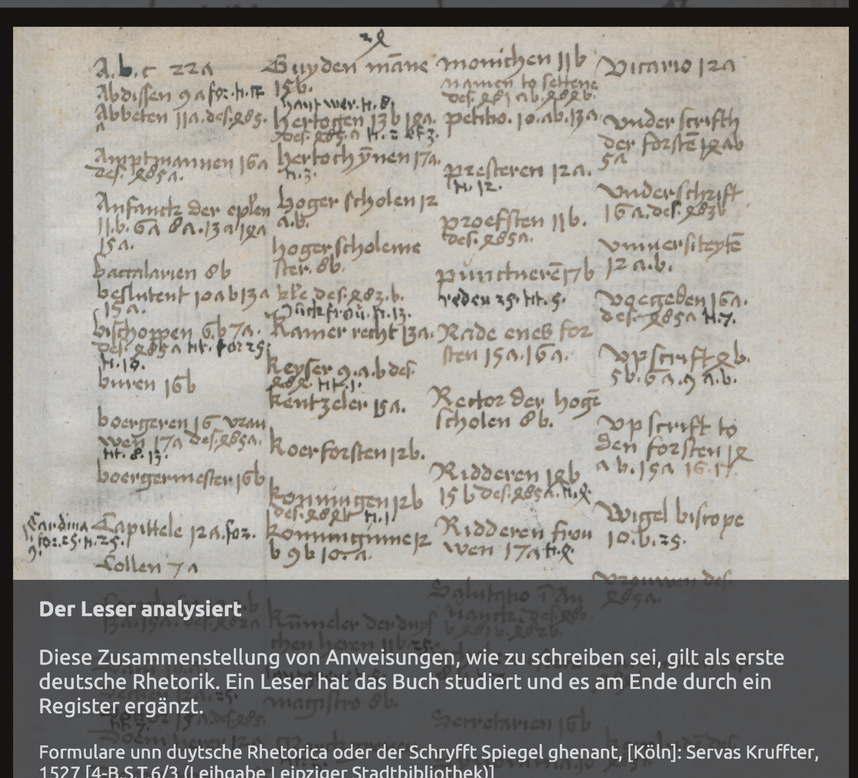
Anschlag wider die Türken, Augsburg: Günther Zainer, ca. 1474 [Ed.vet.s.a.m.11-d/2]



Text im Text anzeigen

Erst im 16. Jahrhundert werden Anführungszeichen eingesetzt, um am Rand der Zeilen anzuzeigen, dass ein Autor wörtlich zitiert wird. In einem Buch über „das Leben des berühmter Guillaume Budé“ wird die gedruckte Form vom Leser handschriftlich imitiert (braune Tinte).

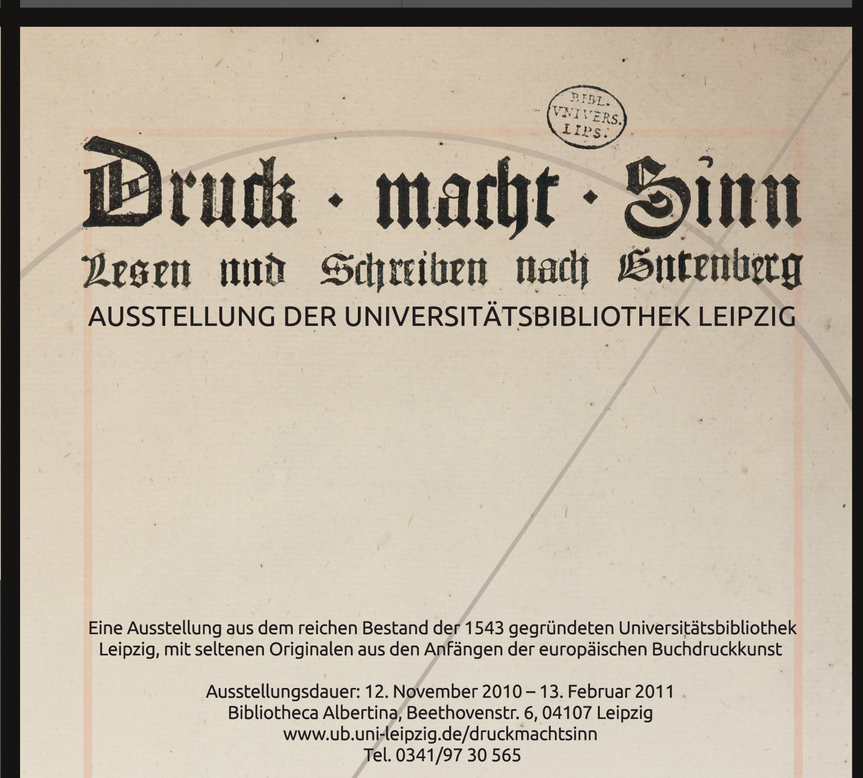
Louis le Roy, G. Budaei viri clarissimi vita, Paris: Jean Roigny, 1540 [Vit.251-xf]



Der Leser analysiert

Diese Zusammenstellung von Anweisungen, wie zu schreiben sei, gilt als erste deutsche Rhetorik. Ein Leser hat das Buch studiert und es am Ende durch ein Register ergänzt.

Formulare unn duytsche Rhetorica oder der Schrifft Spiegel ghenant, [Köln]: Servas Kruffter, 1527 [4-B.S.T.6/3 (Leihgabe Leipziger Stadtbibliothek)]



BIBL. UNIVERS. LIPS.

Druck · macht · Sinn

Lesen und Schreiben nach Gutenberg

AUSSTELLUNG DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

Eine Ausstellung aus dem reichen Bestand der 1543 gegründeten Universitätsbibliothek Leipzig, mit seltenen Originalen aus den Anfängen der europäischen Buchdruckkunst

Ausstellungsdauer: 12. November 2010 – 13. Februar 2011
Bibliotheca Albertina, Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig
www.ub.uni-leipzig.de/druckmachtsinn
Tel. 0341/97 30 565